

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-02-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8. Februar 1960

Liebe Frau Gamst, -

es war sehr reizend von Ihnen, mir zu schreiben, und Ihr Brief hat mich herzlich erfreut. Bitte seien Sie nicht böse, wegen dieser verspäteten Dankesantwort, aber aus vielen guten (teilweise auch weniger guten) Gründen ist meine Korrespondenz während dieser letzten Monate völlig in Unordnung geraten.

Mein Bruder Klaus war ein Jahr jünger als ich, und kaum hatte ich mich an seine Anwesenheit hienieden und unser Zwillingsdasein gewöhnt, als ich auch schon der Ueberzeugung war, jedes kleine Mädchen brauche einen Klaus, und, wo alles mit rechten Dingen zugehe, habe es ihn auch. Ich war vielleicht zweieinhalb, konnte den Namen "Klaus" nicht aussprechen, versuchte "Klausi" zu sagen, brachte es aber über "Eissi" nicht hinaus. Wir beide, mit unserer Kinderfrau, trafen ein Kind namens Eva, die ohne brüderliche Begleitung unterwegs war (wenn auch natürlich gleichfalls mit Kinderfrau). Da fragte ich ganz ratlos: "Wo hast denn Du Dein' Eissi ? Ein' Eissi muss man doch haben!"

Dieser Ansicht bin ich im Grunde noch heute, und so tut es mir denn herzlich leid, dass Ihre Erika nicht wenigstens eine gute Weile einen Klaus "gehabt" hat.

Nehmen Sie nochmals meinen herzlichsten Dank für Ihren wirklich reizenden Brief und seien Sie aufs freundlichste begrüsst

von Ihrer sehr ergebenen:

